



**Prof. Dr. Herbert Schui**  
**Fachgebiet**  
**Volkswirtschaftslehre**

Telefon HWP: +49 (0)40 42838-2098

Telefon privat: +49 (0)40 4181-8426

Telefax: +49 (0)40 42838-4150

E-Mail g.: [SchuiH@hwp-hamburg.de](mailto:SchuiH@hwp-hamburg.de)

E-Mail p.: [herbert.schui@t-online.de](mailto:herbert.schui@t-online.de)

Hamburger Universität

für Wirtschaft und Politik,

Von-Melle-Park 9, D-20146 Hamburg

### **Gutachten**

über die Teilnahme von **Herrn Andreas Rihl**  
am Sozialökonomischen Projektstudium der HWP  
zum Thema „Europäische Vereinigung / Europäischer Sozialstaat“

Herr Rihl ist mir als Teilnehmer des o.g. dreisemestrigen Projektstudiums (vom Wintersemester 2000/2001 bis Wintersemester 2001/2002) sehr gut bekannt. Das Projektstudium ist der zweite Studienabschnitt an der HWP, es setzt das Hauptstudium fort und damit das im ersten Studienabschnitt gewählte Schwerpunktfach; bei Herrn Rihl bedeutete dies grundsätzlich die Fortsetzung seiner juristischen Studien mit den Schwerpunkten Wirtschafts- und Europarecht.

Im Projektstudium können grundsätzlich alle Fachbereiche der HWP (Recht, Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, und Soziologie) vertreten sein. Da im vorliegenden Fall das Studienprojekt überwiegend volkswirtschaftlich ausgerichtet war, arbeitete Herr Rihl überwiegend interdisziplinär. Studienprojekte dieser Art sind sehr intensive Studienformen: Sie werden von zwei Professoren geleitet. Die Projekte umfassen acht Stunden je Woche; hinzu kommen Arbeitsgruppen und überdies weitere Vorlesungen (sog. Begleitkurse), die von Professoren durchgeführt werden. Die Teilnehmerzahl der Projekte ist auf 20 Personen begrenzt, um ein intensives Arbeiten zu ermöglichen. Die Bezeichnung „Sozialökonomischer Studiengang“ knüpft an eine im Wesentlichen deutsche Tradition an, den gesellschaftlichen Kontext der Volkswirtschaftslehre zu betonen. Der „Sozialökonomische Studiengang“ ist daher in der Hauptsache ein volkswirtschaftlicher Studiengang.

In dem Projekt „Europäische Vereinigung / Europäischer Sozialstaat“ wurden grundsätzliche Kenntnisse über den Integrationsprozess und die komplexen Institutionen der EU vermittelt; weiterhin wurden die künftige Entwicklung, so besonders die des Arbeitsmarktes und der Beschäftigungspolitik in der EU eingehend behandelt. Darüber hinaus hat sich das Projekt mit spezifischen Problemen der europäischen Sozialstaatlichkeit befasst, so den sozialen Sicherungssystemen der einzelnen Mitgliedstaaten und deren ökonomischen und politischen Perspektiven.

Herr Rihl hat sich sowohl bei der Konzeption der Lehrveranstaltung als auch bei deren Durchführung durch zahlreiche mündliche und schriftliche Beiträge aktiv beteiligt. Überdies konnte Herr Rihl aufgrund seiner umfassenden Kenntnisse des Wirtschafts- und Arbeitsrechts an mehreren Fachtagungen zur Frage der Sozialstaatlichkeit Europas als Referent teilnehmen. Das besondere Interesse und der inhaltliche Schwerpunkt der Arbeiten von Herrn Rihl lag vor allem auf dem Gebiet der rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Mitgliedstaaten nach den Vorgaben der EU. Herr Rihl hat zu diesem Thema zwei umfangreiche etwa 40seitige Hausarbeiten angefertigt und zur Gesamthematik des Projektthemas eine mündliche Prüfung (30 Minuten) abgelegt. Diese drei Leistungen wurden von beiden Prüfern mit den Noten 1,25; 1,0 und 1,0 bewertet.

Besonders hervorheben möchte ich - neben diesem fachlichen Nachweis - die sehr guten rhetorischen, didaktischen und organisatorischen Fähigkeiten von Herrn Rihl; seine Beiträge haben sich im Projekt sehr positiv ausgewirkt. Für Tätigkeiten im Bereich der Lehre und Forschung ist Herr Rihl auf das Beste geeignet.

Hamburg, den 16. November 2002

  
(Prof. Dr. Herbert Schui)